

PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 28.08.2023, Gemeindesaal der St. Georgs-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 26, 28259 Bremen

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Homann

vom Beirat: Frau Blunck, Herr Diekmann, Herr Hamen, Herr Horn, Herr Knuschke, Herr Pascher, Frau Radke, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Wendt

Frau Thasius via Zoom

entschuldigt: Herr Bettermann, Frau Kücük, Herr Rietz, Herr Ristau

Gäste: Herr Dreyer, Herr Sartoris (Polizei Bremen)
Frau Majewska, Herr Schneider (Bremer Tafel)

Die Sitzung wird um 19:03 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Aus der Bremischen Bürgerschaft nehmen Frau Kretschmann und Herr Bries teil.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Tagesordnung öffentlich

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
TOP 2 Bremer Tafel in Huchting
TOP 3 Zusatzaufgaben für die Huchtinger Kontaktpolizistinnen und Polizisten
TOP 4 Globalmittel 2023; 2. Tranche
TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr; Mehrkosten Krumhörnweg
TOP 6 Jugendbeirat Huchting; Neuwahl 2023
TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Herr Schlesselmann weist auf das „Rise Up Festival“ am 2. September und das „Konzert an der Linse“ am 3. September hin.

Herr Knuschke erinnert an die „Würde“ Ausstellung in den Wallanlagen, veranstaltet vom Kulturladen Huchting.

TOP 2 Bremer Tafel in Huchting

Herr Schneider, Vorsitzender der Bremer Tafel, berichtet über die tägliche Arbeit in der Ausgabestelle Huchting. Die Tafel Huchting in der Obervielander Straße 73 ist eine von

fünf Ausgabestellen im Bremer Stadtgebiet. Da dort ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeitende beschäftigt sind, weist Herr Schneider darauf hin, dass diese nicht unendlich viele Menschen mit geringem Einkommen versorgen können, da die Zeitfenster begrenzt sind. Seit Frühjahr 2022 sind durch den Ukraine-Krieg nochmals viele Berechtigte hinzugekommen. In Bremen versorgt die Tafel ca. 2.500 Personen. Der Vereinssitz der Tafel ist in Hemelingen, zusammen mit Huchting und Burg sind dieses die drei größten Ausgabestellen. Hinzu kommen seit einiger Zeit drei Seniorentafeln, welche sich an Menschen, die 65 Jahre und älter oder mobilitätseingeschränkt sind und im Stadtteil leben, richtet. Nach Obervieland und der Vahr besteht diese seit Ende 2021 auch in Huchting.

Herr Schneider berichtet von Schwierigkeiten mit dem Turnhallenbau im hinteren Bereich des Tafelgeländes.

Die Zufahrt zur Baustelle sollte eigentlich über die Zufahrt der Tafel abgewickelt werden. Zu dieser Problematik fand bereits ein Termin mit Immobilien Bremen statt, um eine Lösung zu finden. Herr Schneider würde sich sehr über weitere ehrenamtliche Mitarbeitende freuen, die die Tafel unterstützen möchten. Insbesondere Fahrer werden zurzeit dringend gesucht. Der Einsatz findet ab Hemelingen statt.

Frau Majewska stellt sich vor. Sie ist seit drei Jahren in der Huchtinger Tafel tätig und leitet sie mittlerweile. Dienstags ist der Ausgabetag für etwa 200 Haushalte mit Berechtigungsschein und am Donnerstag ist die Seniorentafel für etwa 90 Haushalte.

Im Oktober 2022 hat sie die „Junge Tafel Bremen“ mitgegründet, mit dem Ziel, mehr Nachwuchs für die Tafelarbeit zu gewinnen. Um den Mitgliedern der jungen Tafel eine Mitarbeit neben Studium oder Arbeit zu ermöglichen, trifft diese sich projektbasiert jeden zweiten Dienstag ab 19 Uhr in der Hauptausgabestelle Hemelingen oder am Wochenende. Die Mitglieder sind zwischen 16 bis 30 Jahre alt – und würden sich über weitere Interessenten sehr freuen.

Herr Horn dankt den Mitarbeitenden der Tafel für ihre Arbeit, empfindet es aber auch als beschämend, dass es die Tafeln in Deutschland geben muss. Er fragt nach, wie sich die Zahl der zu Versorgenden entwickelt.

Herr Schneider erklärt, dass in Bremen immer nur etwa 2.500 Haushalte versorgt werden können, hinter denen ca. 7.000 Personen stehen. Der Armutsbericht spricht in Bremen von etwa 80.000 Personen, die unter diese Grenze fallen. Inwieweit sich die Zahlen verändert haben, ist ihm nicht bekannt.

Er möchte aber auch nicht unerwähnt lassen, dass die Tafeln eigentlich einmal gegründet wurden, um Lebensmittel zu retten. Um den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln kümmern sich inzwischen weitere Akteure, wie zum Beispiel die Foodsharer. Sie arbeiten mit den Tafeln zusammen und nehmen abends auch die Mengen mit, die von der Tafel nicht mehr ausgegeben werden konnten. Im Gegensatz zu den Tafeln erfolgt die Weitergabe dann allerdings an jedermann.

In Bremen sind zurzeit 220 Ehrenamtliche im Einsatz, dazu kommen Menschen aus Beschäftigungsmaßnahmen.

Herr Knuschke bedankt sich für die Arbeit und das Engagement der Tafel. Außerdem lobt er den sehr guten informativen Artikel, der im Weser-Kurier über Frau Majewska erschienen ist.

Der Erlös des Beiratsgrillens am Sodenmattsee von 233,00 Euro wurde von der SPD-Beiratsfraktion um 85,00 Euro aufgestockt, sodass insgesamt 318,00 Euro der Tafel im Namen des Beirats übergeben werden.

Herr Schneider äußert den Wunsch, in näherer Zukunft einen Bringservice für Personen einzurichten, denen es nicht mehr möglich ist zur Tafel zu gelangen. Zu diesem Zweck soll ein Lastenrad angeschafft werden. Zur Finanzierung soll die Spende verwendet werden.

TOP 3 Zusatzaufgaben für die Huchtinger Kontaktpolizistinnen und Polizisten

Herr Dreyer erläutert anhand einer Präsentation die derzeitige Situation rund um Stellenbesetzungen und aktuellen Arbeitsaufwänden der Polizei Bremen.

Der Personalaufwuchs ist vom Jahr 2023 mit 2.667 Stellen zu 2027 mit 3.100 Stellen laut Koalitionsvertrag geplant.

Seit 2020 stiegen die Notrufzahlen der Polizei Bremen weiter an, welches zu höheren Einsatzzahlen im 110 Prozess führte. Dieses fordert einen höheren Personaleinsatz, auch bei der Kriminalpolizei wird ein deutlicher Anstieg bei den Straftaten festgestellt.

Im Stadtgebiet wurden in diesem Jahr Höchstwerte bei den Einsatzzahlen festgestellt und die Marke von 10.000 Einsätzen in einem Monat überschritten. In den Sommermonaten wurden insbesondere in den Bereichen östliche Vorstadt, Innenstadt und Neustadt überdurchschnittliche Anstiege der Einsatzzahlen registriert.

Zusammengefasst sind ein steigendes Einsatzaufkommen im 110 Prozess, ein höheres Aufkommen von Straftaten einschließlich einer höheren Internetkriminalität und gestiegene Anforderungen an die Ermittlungen der Kriminalpolizei zu verzeichnen.

Daraus resultieren Bearbeitungsrückstände von 22.497 Fällen Ende 2022 bei der Kriminalpolizei. Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um diese abzubauen. Mitte des Jahres 2023 wurde eine Besondere-Aufbau-Organisation (BAO) „Phönix“ aufgebaut, um mit verschiedenen Maßnahmen die Reduzierung der Akten zu realisieren.

Durch den Einsatz von diversen Mitarbeiter:innen der Polizei aus verschiedensten Bereichen soll die Zahl der unbearbeiteten Fälle gesenkt werden.

Temporär sollen auch die KOP's (Kontaktpolizisten) beim Abbau der Bearbeitungsrückstände unterstützen.

Außerdem bestehen Probleme die Zentrale-Anzeigen-Aufnahme am Hauptbahnhof zu besetzen. Dort sollen, bis Personal gefunden ist, ebenfalls bis voraussichtlich Oktober KOP's aushelfen.

Bis zu 30% ihrer Arbeitszeit werden die KOP's bis voraussichtlich Jahresende in anderen Bereichen eingesetzt. Die KOP-Tätigkeiten werden in dieser Zeit priorisiert. Wesentliche Tätigkeiten, wie das Aufsuchen von Brennpunkten oder die Verkehrserziehung an Schulen, werden weiterhin durchgeführt, jedoch werden andere Tätigkeiten, wie beispielsweise Fahrerermittlung oder Zwangsentstempelungen, reduziert.

Im August waren Kontaktpolizisten im Rahmen einer 14 tägigen Schulung nicht im Stadtteil präsent. Mit Einsteuerung des neuen Absolventenjahrgangs zum Oktober 2023 wird die Tätigkeit für die KOP's in der zentralen Anzeigenaufnahme am Hauptbahnhof deutlich zurückzuführen sein. Parallel wird die Kriminalpolizei durch 38 „neue Ermittler“ unterstützt.

Herr Horn kritisiert in Richtung Polizeipräsident die Reduzierung der KOP-Zeiten im Stadtteil und die zu kurzfristige zweiwöchige Abberufung.

Herr Knuschke bedankt sich für die persönliche Teilnahme an der Sitzung. Er betont die Wichtigkeit der KOP's und fordert eine frühzeitigere Einbindung in die Entscheidungen der Polizei Bremen.

Herr Hamen möchte wissen, wie realistisch die Erwartung von 3.100 Polizisten zum Jahr 2027 ist.

Herr Dreyer verweist auf den Koalitionsvertrag und verspricht eine hohe Aktivität in der Nachwuchswerbung. Die Weichen sind gestellt.

Herr Schlesselmann mahnt nochmals an, dass die 30% Marke der Arbeitszeit nicht überschritten werden darf und die Einhaltung überwacht werden muss. Er bezweifelt jedoch, dass diese Marke unter Berücksichtigung der 14-tägigen Schulung und im Hinblick auf Urlaub oder Krankheitstage gehalten werden kann. Außerdem weist er auf bereits bestehende sachfremde Aufgaben wie Verkehrsposten bei Großveranstaltungen hin, so dass die KoP's ihre Aufgaben nicht wie geplant weiterführen können. Er erinnert noch einmal an das Problem, dass keine Anzeigenaufnahme im gesamten Bremer Süden möglich ist.

Frau Seifert kritisiert den späten Eingang des Antrages von SPD, DIE LINKE und B90/Die Grünen.

Herr Horn erläutert, dass alle Fristen eingehalten wurden und eine Antragseinreichung zu Themen der Sitzung sogar noch am gleichen Tag erfolgen kann.

Frau Seifert verliest den Antrag der CDU:

Kontaktpolizisten im Stadtteil entsprechend ihrer Aufgabe einsetzen.

Frau Schubert erklärt sich solidarisch mit der Arbeit der KOP's im Stadtteil Huchting. Allerdings kritisiert sie den inhaltlichen Stil, da er wie ein Oppositionsantrag für die Bremische Bürgerschaft geschrieben ist und sie vermisst den Stadtteilbezug.

Herr Horn kritisiert einige inhaltliche Punkte und legt einen geänderten Entwurf des Antrages vor. Die Punkte „Wie soll die Präventivarbeit bis zum Jahreswechsel aufgefangen werden“, „Werden KOP's auf dem Weihnachtsmarkt eingesetzt“ und „Ausblick 2024“ werden Herr Dreyer direkt zur Beantwortung gestellt.

Herr Dreyer hat keine Kenntnis über Einsatzpläne für den Weihnachtsmarkt, da diese noch nicht erstellt wurden.

Wichtige präventive Aufgaben, wie beispielsweise die Verkehrserziehung an Schulen, werden fortgeführt.

Die Fraktionen beantragen eine Unterbrechung der Sitzung, um zu einem gemeinsamen Antrag zu gelangen.

Sitzungsunterbrechung von 20.12 Uhr bis 20.19 Uhr

Herr Knuschke verliest den gemeinsam erarbeiteten Antrag als Beschlussvorschlag aller Parteien:

Der Beirat Huchting

1. fordert den Senator für Inneres, Sport und die Polizei Bremen auf, die KOPs ausschließlich entsprechend ihrer ursprünglichen Kernaufgaben (Betreuung der Stadtteile, polizeiliche Präventionsarbeit, Ansprechpartner für die Stadtteilbewohner etc.) im Stadtteil Huchting einzusetzen und nicht für anderweitige Polizeikernaufgaben wie Anzeigenbearbeitung, Verkehrssachbearbeitung oder Weihnachtsmarkteinsätze abzuziehen;

2. erwartet, dass die Senatskanzlei alle Senatsressorts mit den jeweiligen Behörden ausdrücklich auf die in § 31 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter beschriebenen Beteiligungs- und Informationsrechte hinweist und diese auch von ihnen einfordert;

3. bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

a) Weshalb wurden der Huchtinger Beirat und das Ortsamt nicht proaktiv im Vorfeld über den Umstand informiert, dass die Huchtinger KOPs ab sofort 30 Prozent ihrer Arbeitszeit für Tätigkeiten außerhalb des Stadtteils verwenden?

b) Warum war es nicht möglich, aus anderen Bereichen, zum Beispiel bei der Bereitschaftspolizei, Personal abzuziehen, um den Bearbeitungsstau abzuarbeiten?

c) Wie soll bis zum Jahreswechsel der Wegfall der wichtigen Präventiv-Arbeit der KOPs aufrechterhalten werden?

d) Werden – wie im letzten Jahr – auch in diesem Jahr wieder KOPs aus Huchting abgezogen, um auf dem Weihnachtsmarkt Präsenz zu zeigen?

e) Ist davon auszugehen, dass KOPs auch im kommenden Jahr aus dem Stadtteil abgezogen werden, wenn in anderen Bereichen der Polizei Personalnot besteht?

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Globalmittel 2023; 2. Tranche

Die Globalmittel 2023 sind in zwei Tranchen aufgeteilt worden. Die Vergabe der zweiten Tranche steht nun an. Es können bis zum 30.09.2023 Anträge beim Ortsamt Huchting gestellt werden. Es stehen noch 24.600,76 € zur Verfügung.

TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr; Mehrkosten Krumhörweg

Der Beirat Huchting hatte aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr die Befestigung/Pflasterung der Verlängerung des Krumhörwegs zur Haltestelle Norderländer Straße beschlossen. Es wurden 10.500€ bereitgestellt. Aufgrund einer Kostensteigerung sind weitere Mittel erforderlich. Weitere 6.000 € sollen aus dem Budget zur Verfügung gestellt werden.

Der Beirat Huchting stimmt der Erhöhung der Mittel einstimmig zu.

TOP 6 Jugendbeirat Huchting; Neuwahl 2023

Huchting hat als einer der ersten Stadtteile einen Jugendbeirat gegründet. Die Wahlperiode des aktuellen Jugendbeirats endet 2023. Die Wahl des neuen Jugendbeirats ist für November 2023 geplant.

Der Beirat Huchting stimmt der Wahl eines neuen Jugendbeirats 2023 einstimmig zu.

TOP 7 Verschiedenes

Die Regionalkonferenz Süd zum Thema „Klinikum Links der Weser“ findet am 20.09.2023 in Obervieland statt. Bürgermeister Andreas Bovenschulte sowie die Senatorin Claudia Bernhard und Senator Björn Fecker werden daran teilnehmen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:35 Uhr.

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Homann
(Protokoll)